



Udo Stolte,
1. Vorsitzender,
Shelter Germany

Shelter-Report

www.shelter.de

Herbst/Winter 2004

„Das Land hat gesprochen - es hat Demokratie und Freiheit gewählt!“

So drückt ein Afghane das aus, was vielleicht Millionen seiner Landsleute nach der historischen Wahl empfinden.

Ein etwa 80-jähriger Mann sagt: „Es war der beste Tag meines Lebens, denn ich konnte für die Zukunft meines Landes wählen!“ Ein Gouverneur einer Provinz

schwärmt: „Es war wie ein Festival!“

„Besonders bemerkenswert ist die große Beteiligung von Frauen. In einer nördlichen Provinz kamen Frauen in Brautgewändern - um zu wählen!“

(BBC). „Frauen drückten ihre Gefühle aus und sagten, dies ist der denkwürdigste Tag ihres Lebens. Einige weinten. Eine alte Dame sagte, sie sei früh mor-

gens aufgewacht, weckte ihre Schwestern und sagte: „Wir müssen raus um zu wählen. Die Zukunft unseres Landes steht auf dem Spiel!“ (BBC)

Wir Mitarbeiter von Shelter Now, die wir zusammen mit den

Afghanen die allerschlimmsten Zeiten und Nöte miterlebt haben, sind außerordentlich ermutigt durch das, was hier geschehen ist. Oft sind wir schon über die kleinsten Schritte in die richtige Richtung froh, hier dürfen wir einen großen Schritt erleben. Hinzu kommt, dass die Wahlen im Gegensatz zu den horrenden Ankündigungen seitens der Terroristen sehr friedlich abliefen. All dies bringt dem Land auch ein zusätzliches Maß an Vertrauen in größere Stabilität und Frieden ein, eine wesentliche Voraussetzung für weitere Investitionen aus dem Ausland und damit die Entwicklung des Landes.

Wie viel Hoffnung spricht doch aus den Sätzen der Menschen, die zum ersten Mal die Möglichkeit hatten zu einer demokratischen Wahl zu gehen und das Schicksal ihres Landes mitzubestimmen. Aber selbst die Kleinen in unseren „Dörfern der Hoffnung“ drücken Hoffnung auf ihre Art aus. Als ich neulich am Unterricht in „unserer“ Schule teilnehmen konnte, fragte ich die Schüler nach ihren Zukunftsplänen. Sie sprudelten ihre Antworten nur so heraus: „Arzt, Anwalt, Pilot, Lehrer, ...“ wollten sie werden, einer gar Präsident... Vor noch nicht allzu langer Zeit waren diese Menschen nahezu völlig verzweifelt.

Zu unserer Vision „Dörfer der Hoffnung“ gehören der Bau neuer Schulen ebenso wie Gesundheitsvorsorge und Hilfe bei Existenzgründungen. Mit dem Bau von Wohnhäusern und Brunnen ist eigentlich nur ein erster Schritt getan, allerdings der dringlichste. So können wir gerade wieder ein Projekt von 150 neuen Häusern (dieses Mal sind es Doppelhäuser) in der

Distrikthauptstadt Istalif abschließen. Für dieses Projekt hat sich sogar eine große Gruppe von Musikschülern und Lehrern in Süddeutschland engagiert und ein Benefizkonzert gestaltet. Beeindruckend.

Zusammen mit der „Kindernothilfe“ unterhalten wir ein Patenschaftsprojekt für 350 Kinder. Claudia, eine Shelter Now Mitarbeiterin aus der Schweiz berichtet:

350 Kinder in Sabz Sang haben Pateneltern in Deutschland, die monatlich einen bestimmten Betrag einbezahlen. Dieses Geld kommt der ganzen Dorfgemeinschaft zugute.

Neben „Hardware“ was soviel wie Häuserbau, Brunnenbau beinhaltet, konnten wir jetzt auch mit „Software“ beginnen.

Ende August haben wir in Sabz Sang eine Vorschule gestartet. 40 Kinder gehen nun regelmäßig 2x die Woche zur Vorschule. 39 Mädchen und ein Junge; dieser wollte unbedingt dabei sein. Und ihm und den Mädchen scheint es wirklich gut zu gefallen. So was hat es in Sabz Sang noch nie gegeben. Wir haben 2 afghanische Lehrerinnen und zurzeit 2 iranische Helferinnen angestellt. Die Größeren lernen schreiben und rechnen. Sie sind mit großem Enthusiasmus dabei zu lernen, was ihnen bis jetzt verwehrt war. Viele von ihnen müssen zuhause Teppiche knüpfen oder anderweitig mitarbeiten und konnten deswegen nicht zur Schule. Die Kleineren dürfen zeichnen, malen, Geschichten zuhören, spielen, basteln und noch vieles mehr. Unsere Ziele sind es neben der Entwicklung der Kreativität, ihr Sozialverhalten zu fördern und die Verbesserung ihres Gesund-



heitszustandes, durch Hygiene-Unterricht, Zähneputzen usw.

Nach 2 Stunden Schule bekommen die Kinder ein nahrhaftes Mittagessen. Dieses wird von einer Nachbarin zubereitet. Sie ist eine gute Köchin und ist total glücklich, dass sie für die Kinder kochen kann und dabei Geld verdient. Ihre Familie ist arm und nun verdient sie ihr erstes Geld. Als wir sie vor ca. 3 Monaten angestellt hatten, trug sie ein verrissenes altes Kleid, sie schien sich auch sehr minderwertig zu fühlen. Als sie heute das Mittagessen brachte, W-O-W! eine andere Frau: Gepflegtes Auftreten, ein Strahlen auf dem Gesicht und das Kompliment, dass ihre Suppe köstlich schmeckte, tat ihr unheimlich gut.

Unser Ziel für das nächste Jahr ist es, die Vorschule zu verdoppeln. Der Andrang ist groß und viele möchten auch an diesem Angebot teilhaben.

Zu wissen, wo all die 350 Kinder wohnen und wie es ihnen geht, war für uns eine längere Zeit ein Problem. Bis wir die Idee verwirklichten Frauen aus dem Dorf anzustellen, die diese Kinder regelmäßig besuchen. Zuerst konnten wir einen sehr fähigen Mann aus dem Dorf, der lesen und schreiben kann und auch Englisch versteht, als Manager anstellen. Dann stellten wir 10 Frauen an. Alle Analpha-

beten. Sie besuchen die Patenkinder. Jedes Kind hat ein Dokument mit Foto. Sie erfragen, wie es dem Kind und seiner Familie geht. Auf der Rückseite kreuzen sie auch ein Bild „krankes oder gesundes Kind“ an. Wir haben die Frauen angelehrt ein „x“ zu machen. Einige von ihnen hatten noch nie einen Bleistift in der Hand. Dies war für sie echt ein Erfolgserlebnis. Dann geben sie den Bericht an unseren Manager, der schreibt alles auf. Funktioniert. Was für eine Freude zu sehen, wie diese Frauen an Selbstvertrauen gewinnen. Es ist auch wunderschön ihnen 1x im Monat das Gehalt auszahlen zu dürfen.

Die Dorfgemeinschaft ist sehr dankbar, dass Shelter Now ihnen hilft. Viele verstehen, dass wir auf finanzielle Hilfe aus dem Ausland angewiesen sind.

Wenn wir Neues ins Dorf bringen wollen, müssen wir das vorher mit den Dorfältesten besprechen.

- Als Nächstes haben wir geplant in Sabz Sang ein Mädchenschulhaus zu bauen. Die jetzige Schule ist für die Mädchen ziemlich weit weg, und es ist auch nicht für alle Platz.

- In einem Nachbardorf in Bagharag haben wir eine Schule im Bau. Zurzeit gehen dort die Kinder noch in Zelten zur Schule.

- Sobald wie möglich werden wir auch ein Gesundheitserziehungs-Projekt starten. Einige Frauen warten schon darauf unterrichtet zu werden. Viele Erkrankungen könnten durch Basis-Gesundheits-Unterricht vermieden werden. Hygiene, Ernährung, Trinkwasserzubereitung und weiteres.

Etwas anderes was uns natürlich immer „busy“ hält, ist die Korrespondenz mit den Pateneltern. Einige Kinder bekommen regelmäßig Post. Diese Briefe müssen übersetzt, vermittelt und wieder übersetzt werden. Und schon bald müssen wir wieder die jährlichen Dankesbriefe schreiben. Von jedem Kind ein persönliches Lebenszeichen. Gibt viel zu tun...

Claudia Zimmermann, Mitarbeiterin

Leider haben wir zurzeit noch nicht genug Mitarbeiterinnen um weitere Patenschaften anzunehmen. Allerdings gibt es viele Möglichkeiten in diesem Zusammenhang zu helfen. Wer sich hier engagieren möchte, kann auf das Projekt 2015 („Kinder in Shamalie“) spenden.

Allen Unterstützern wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles Jahr 2005.

Udo Stolte
Shelter Now

Unser Spendenkonto

Shelter Germany e.V.

Nord/LB Braunschweig

Konto-Nr. 25 230 58

BLZ 250 500 00

Als Verwendungszweck können Sie angeben

0102 = Df. Büro/Projektkoordinierung (gemeinnützig)

1000 = Flüchtlingsnothilfe (mildtätig)

1090 = Schnelle Notmaßnahmen (mildtätig)

1100 = Kindernothilfe - Projekte (mildtätig)

2015 = Kinder in Shamalie (gemeinnützig)

4010 = Dörfer der Hoffnung (gemeinnützig)

5000 = Neuaufbau Afghanistan (gemeinnützig)

5005 = Völkerverständigung (gemeinnützig)

5010 = Community Development (gemeinnützig)

5015 = Lanwirtschl. Starthilfe (mildtätig)

5020 = Allg. Projektunterstützung Afgh. (gemeinnützig)

Zuwendungsbestätigung

(Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt)

Dieser Beleg gilt bis 100 EURO in Verbindung mit dem Kontoauszug als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Über Zuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Wir sind wegen Förderung (mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig/Wilhelmstraße, St.Nr.: 14/203/95553 Verz.Nr.: S 38, vom 18. September 2003 für die Jahre 2000 bis 2002 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger bzw. gemeinnütziger Zwecke verwendet wird.

Shelter Germany e.V.

Wichtig! Für den Erhalt einer Spendenbescheinigung - bitte Ihre vollständige Adresse angeben.

"Es ist Gottes Programm,
sich auf die Seite der Kleinen
und Schwachen zu stellen."
Irmgard Otto

